

GEZE SECULOGIC

Rettungswegsystem
Tableaueinheit TE 220

DE Benutzerhandbuch mit Kabel-
und Anschlussplan

100786-07



Inhaltsverzeichnis

1	Zu diesem Dokument	3
1.1	Produktbeschreibung	3
1.2	Weitere Dokumente	3
1.3	Symbole und Darstellungsmittel	3
2	Sicherheit und Verantwortung	3
2.1	Grundlegende Sicherheitshinweise	3
2.2	Personal bestimmen	3
3	Installation und Montage	4
3.1	Hauptmaße und Bohrbild	4
3.2	BUS Anbindung der Tableaueinheit TE 220	6
3.3	Tableaueinheit TE 220 montieren	7
4	Inbetriebnahme	8
4.1	Serviceterminal ST 220	8
4.2	Tableaus zuordnen	8
4.2.1	Automatische Zuordnung der Türzentralen (nur bei RWS)	10
4.2.2	Manuelle Zuordnung	10
4.2.3	Einfachzuordnung	10
4.2.4	Gruppenzuordnung (nur bei RWS)	11
4.2.5	Gruppenbildung (nur bei RWS)	11
4.3	Summer	12
4.3.1	Summer deaktivieren	12
4.4	NTA 220	12
4.5	Entr. Taste	12
4.6	Ausgang	12
4.7	Bus-Störung	12
5	GEZE Produkte über Tableaueinheit TE 220 bedienen	13
5.1	Tableautypen	14
5.1.1	Tableau für Türen (1-Tür-, 2-Tür und 4-Türlösung)	14
5.1.2	Tableau für Türüberwachung	15
5.1.3	Tableau für Automatiktüren	16
5.1.4	Tableau für RWS-Steuerung	17
5.1.5	Tableau für Fenster und Rauch-/Wärmeabzüge	18
5.1.6	Tableau für Universal	19
6	Diagnosefunktion	20
6.1	Tableautypen	20
7	Nottaste (nur für RWS)	21
7.1	Nottaste zur Notentriegelung über Bus	21
8	Anhang	21
8.1	Entsorgung	21
8.2	Bestellnummern	21
8.3	Kabelpläne	21
8.3.1	Anbindung von GEZE Produkten an TE 220	22
8.3.2	Anschlussplan GEZE-Bus mit TE 220, TZ 320, IO 420 und DCU 103	23

1 Zu diesem Dokument

Dieses Benutzerhandbuch beschreibt die Montage, Inbetriebnahme und Bedienung der GEZE-SecuLogic Tableaueinheit TE 220. Montage und Inbetriebnahme der Fenster und Türen sind nicht Bestandteil dieses Benutzerhandbuchs.

1.1 Produktbeschreibung

Mit der GEZE SecuLogic Tableaueinheit TE 220 lassen sich GEZE Produkte aus den Bereichen Tür- und Fensterantriebe sowie das RWS System zentral visualisieren und bedienen. Der Anschluss der Teilnehmer erfolgt über ein GEZE eigenes BUS System mittels einer 2-Draht-Leitung. Als Basiselement besteht die Tableaueinheit aus einem Mastertableau mit integrierter BUS Schnittstelle. Hier können bis zu 20 Slavetableaus angeschlossen werden. Diese zeigen je nach Programmierung die Zustände der Teilnehmer an. Die Programmierung erfolgt menügeführt über das Serviceterminal ST 220.

1.2 Weitere Dokumente


Der Lieferumfang der Komponenten enthält Datenblätter mit technischen Daten. Diese und weitere Dokumente finden Sie zudem auf www.geze.de.

1.3 Symbole und Darstellungsmittel

Warnhinweise



In dieser Anleitung werden Warnhinweise verwendet, um Sie vor Sach- und Personenschäden zu warnen.

- ▶ Lesen und beachten Sie diese Warnhinweise immer.
- ▶ Befolgen Sie alle Maßnahmen, die mit dem Warnsymbol und Warnwort gekennzeichnet sind.

Warnsymbol	Warnwort	Bedeutung
	WARNUNG	Gefahren für Personen. Nichtbeachtung kann zu Tod oder schweren Verletzungen führen.

Weitere Symbole und Darstellungsmittel

Um die korrekte Bedienung zu verdeutlichen, sind wichtige Informationen und technische Hinweise besonders herausgestellt.

Symbol	Bedeutung
	bedeutet „Wichtiger Hinweis“
	bedeutet „Zusätzliche Information“
▶	Symbol für eine Handlung: Hier müssen Sie etwas tun. Halten Sie bei mehreren Handlungsschritten die Reihenfolge ein.

2 Sicherheit und Verantwortung

Das GEZE-Gebäudesystem wurde nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln konzipiert. Dennoch können bei seiner Montage und Anwendung Gefahren entstehen. Beachten Sie daher die folgenden Hinweise.

2.1 Grundlegende Sicherheitshinweise

- ▶ Nur GEZE-Originalteile für Reparaturarbeiten verwenden.
- ▶ Eigenmächtige Veränderungen an der Anlage schließen eine Haftung von GEZE für daraus resultierende Schäden aus.
- ▶ Primärseitige Schutzmaßnahmen erfolgen bauseits.
- ▶ Bei der Leitungsverlegung müssen die Normen VDE 0100 und VDE 0815 beachtet werden.

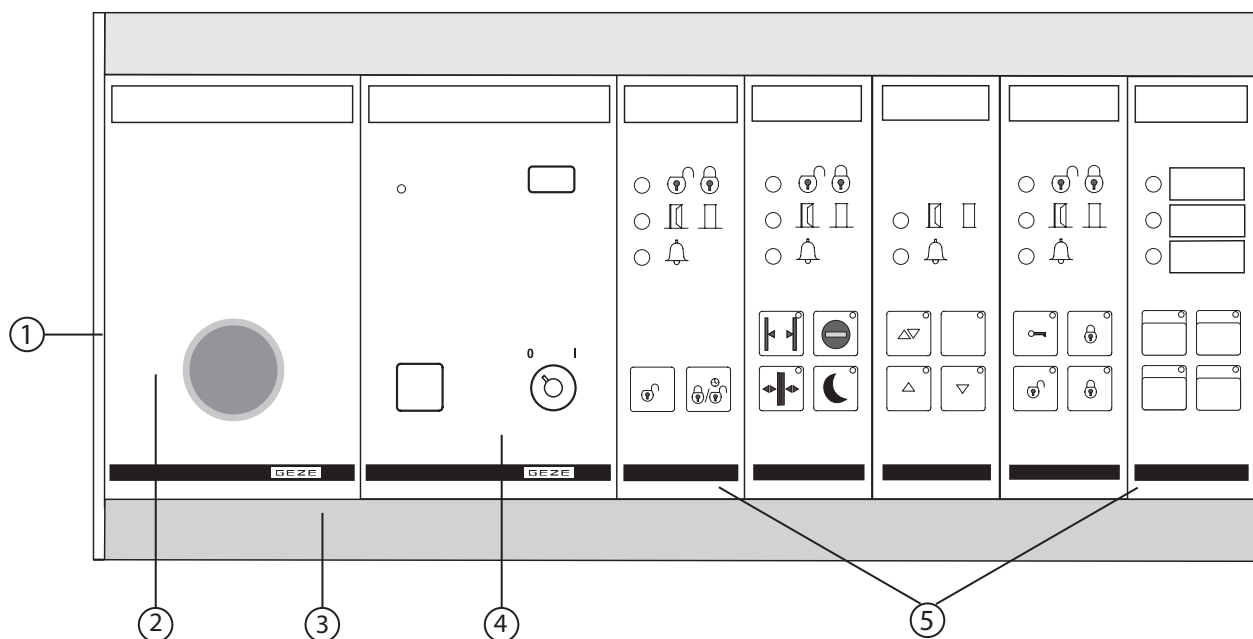
Bestimmungswidrige Verwendung

Ein Anschluss von Produkten, die von GEZE nicht ausdrücklich zur Vernetzung genehmigt wurden, ist bestimmungswidrig.

2.2 Personal bestimmen

Montage, Inbetriebnahme und Reparaturen ausschließlich von Sachkundigen durchführen lassen, die von GEZE autorisiert sind.

3 Installation und Montage



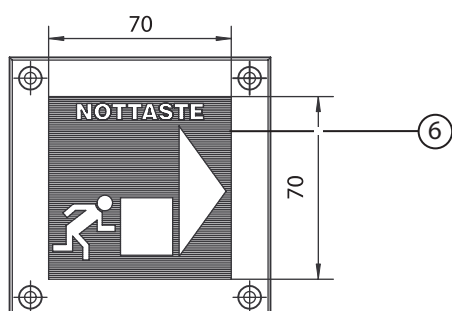
- 1 Seitenteil
- 2 Notatableau (optional)
- 3 Aufnahmeprofil für die Tableaus
- 4 Mastertableau
- 5 Slavetableaus

3.1 Hauptmaße und Bohrbild

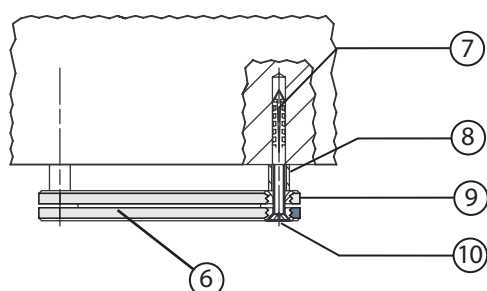
Frontansicht Halterung für Fluchtwegschild (optional)



Das Fluchtwegschild muß in unmittelbarer Nähe zur Nottaste angebracht werden.



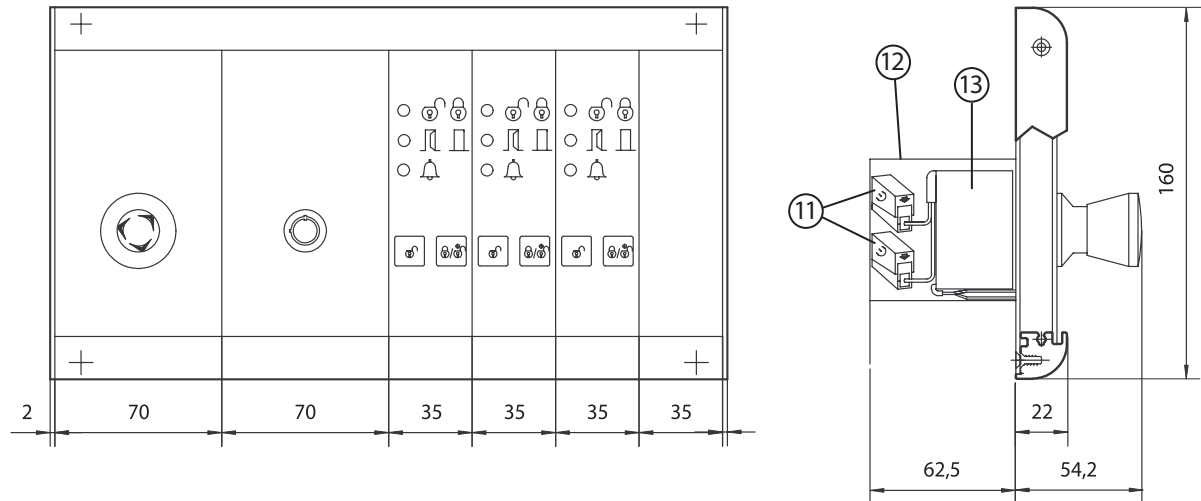
Draufsicht Fluchtwegschild



- 6 Fluchtwegschild
- 7 Dübel S5
- 8 Distanzhülse Typ 5.65.103
- 9 Plexiglassplatte
- 10 Blechschraube DIN 7982 ST 4.2x50-C

Frontansicht TE 220

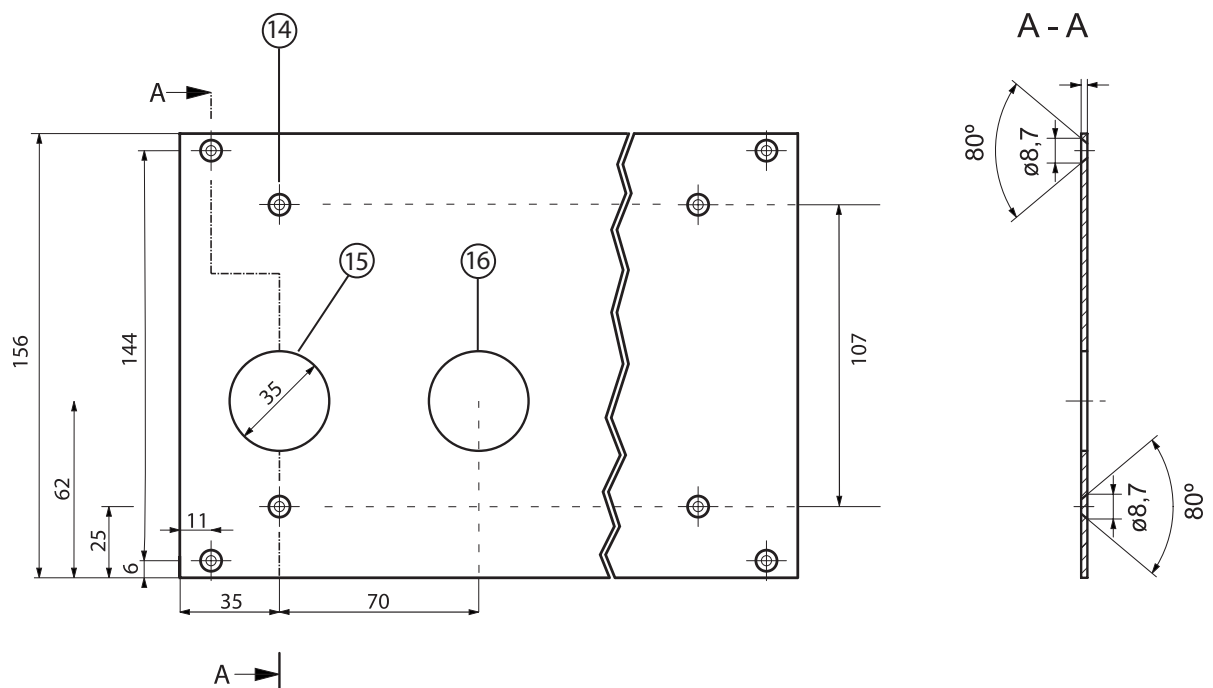
Die Einheit kann mit bis zu 20 Tableaueinheiten bestückt werden.
Bei voller Bestückung beträgt das Gesamtmaß 844 mm.



- 11 Klemmen
- 12 UP-Dose
- 13 NET 320

**WARNUNG**

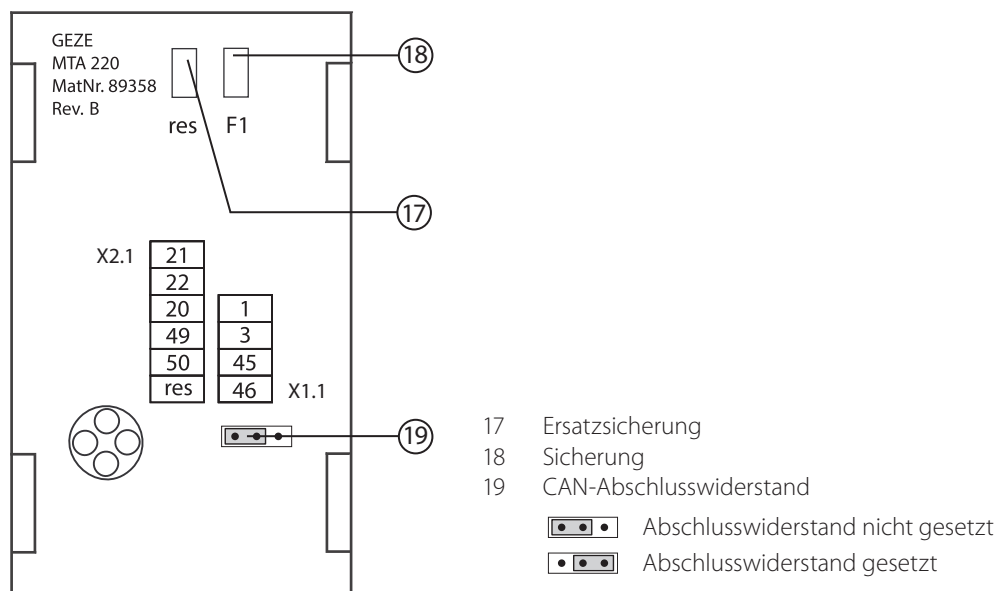
Primär- und Sekundäranschlußleitung der UP-Dose müssen mindestens 8 mm Abstand besitzen

Rückansicht für TE 220

- 14 Bohrung für Wandbefestigung
- 15 Auslassöffnungen für GEZE-Bus und Notlaufkreis
- 16 Auslassöffnungen für Stromversorgung

3.2 BUS Anbindung der Tableaeinheit TE 220

- ▶ Rückwand der Tableaeinheit TE 220 abnehmen.
- ▶ Leitungen für Stromversorgung und BUS Verbindung durch die vorgesehenen Öffnungen in der Rückwand der Tableaeinheit führen.
- ▶ GEZE-Bus an die Klemmen 45 (LOW) und 46 (HIGH) des Mastertableaus anschließen
- ▶ Stromversorgung an die Klemmen 3 (24 V DC) und 1 (GND) anschließen.
- ▶ Falls das Mastertableau der erste oder letzte Teilnehmer des GEZE-Busses ist, Abschlusswiderstand (19) setzen.
- ▶ Rückwand der Tableaeinheit aufsetzen und festschrauben.



Klemmenbelegung

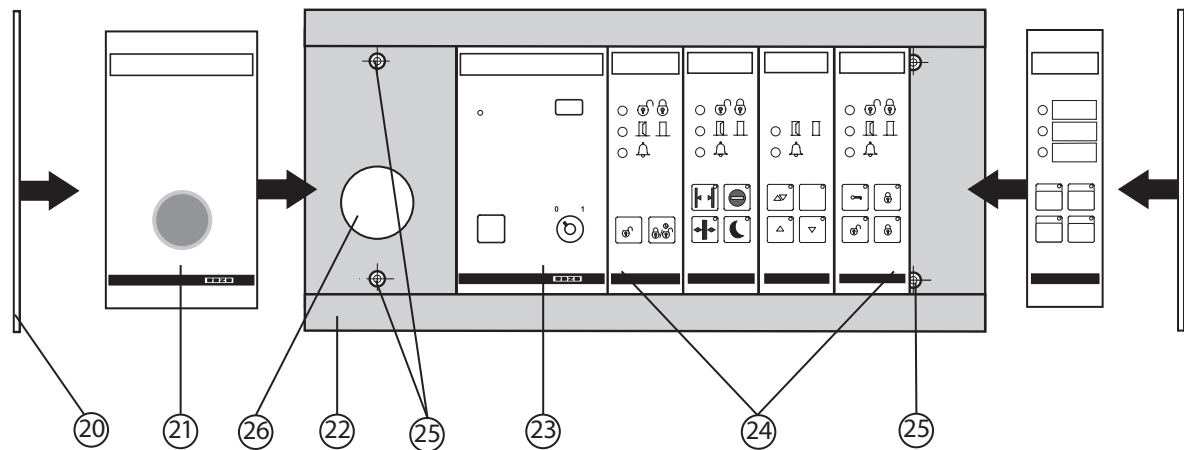
Klemme	Nr.	Signal	Funktion
X1.1	46	CAN H	Bussignal High
X1.2	45	CAN L	Bussignal Low
X1.3	3	24 V in	24 V DC Versorgung
X1.4	1	GND in	GND Versorgung
X2.1	21	NO	Ausgang NO, max. 30V, 1A
X2.2	22	COM	Ausgang COM, max. 30V, 1A
X2.3	20	NC	Ausgang NC, max. 30V, 1A
X2.4	49	Nottaste	Ausgang Notentriegelung
X2.5	50	Nottaste	Ausgang Notentriegelung
X2.6	res	reserviert	

3.3 Tableaueinheit TE 220 montieren

Das Aufnahmeprofil ist mit der Rückwand und den Seitenteilen verschraubt. Die Tableaus sind in zwei Einschubnuten des Aufnahmeprofils eingeschoben.

Die Rückwand hat zwei Auslassöffnungen für die Stromversorgung und für den GEZE-Bus/Notauskreis, sowie vier Bohrungen zur Befestigung der Tableaueinheit an der Wand.

- ▶ Bohrlöcher für die Wandbefestigung der Tableaueinheit gemäß Bohrplan (siehe Kap. 3.1) markieren und bohren. Dabei die Position der Auslassöffnungen für die Leitungen der Stromversorgung und des GEZE-Busses beachten.
- ▶ Beide Seitenteile der Tableaueinheit abschrauben.
- ▶ Die beiden äußeren Tableaus vorsichtig seitlich herausschieben
- ▶ Tableaueinheit an die Wand schrauben
- ▶ Die beiden äußeren Tableaus vorsichtig in die Einschubnuten des Aufnahmeprofils einschieben.
- ▶ Seitenteile anschrauben.



- 20 Seitenteil
- 21 Notaus tableau (optional)
- 22 Aufnahmeprofil für die Tableaus
- 23 Mastertableau
- 24 Slavetableaus
- 25 Bohrung für Wandbefestigung
- 26 Auslassöffnung für Leitungen des GEZE-Busses und des Notlaufkreises

4 Inbetriebnahme

Bei der Inbetriebnahme müssen Bus-Adressen für die angeschlossenen Türen und Fenster vergeben werden. Bei Verwendung des IO 420 muss zusätzlich der Modultyp und die Konfiguration festgelegt werden. Anschließend wird die Tableaeinheit zugeordnet und konfiguriert.

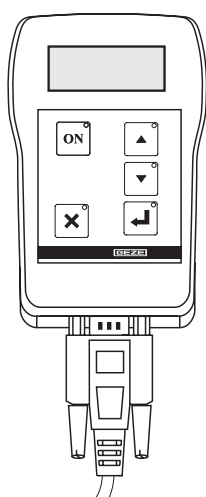
Steuerung	Inbetriebnahmeschritte
TZ 320	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Bus-Adresse vergeben ▶ Tableaus zuordnen
DCU 1xx/DCU 2xx	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Bus-Adresse vergeben ▶ Tableaus zuordnen
Alle nicht busfähigen Antriebe über IO 420	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Bus-Adresse vergeben ▶ Modultyp und Konfiguration festlegen ▶ Tableaus zuordnen



Die Inbetriebnahme der Steuerungen TZ 320, DCU 1xx und DCU 2xx ist im jeweiligen Benutzerhandbuch beschrieben.

4.1 Serviceterminal ST 220

Die Bedienung des Serviceterminals setzt die Kommunikation mit dem Mastertableau MTA 220 im Servicemode voraus. Die Bedienung des Serviceterminals ist menügeführt. Zur Bedienung besitzt das Serviceterminal 5 Tasten:

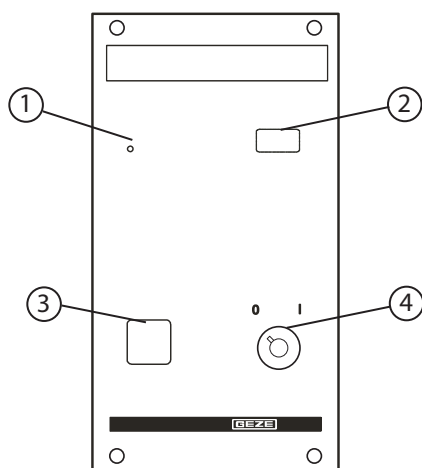


Taste	Benennung	Funktion
	ON-Taste	einschalten
	ESC-Taste	eine Menüebene zurückgehen ohne neuen Wert zu übernehmen
	UP-Taste	eine Zeile nach oben gehen oder Zahlenwert vergrößern
	DOWN-Taste	eine Zeile nach unten gehen oder Zahlenwert verkleinern
	Return-Taste	auswählen oder Anzeige aktualisieren oder neuen Wert übernehmen

Zum Einschalten des Serviceterminals die ON Taste drücken. Wird innerhalb von 2 min keine Taste betätigt, so schaltet sich das Serviceterminal automatisch ab.

4.2 Tableaus zuordnen

Nach der Vergabe der Bus-Adressen muss jedem Teilnehmer ein Tableau zugeordnet werden.



- 1 Betrieb LED
- 2 Infrarot Schnittstelle
- 3 Versteckte Taste
- 4 Schlüsselschalter



Das Serviceterminal ST 220 muß mit dem Mastertableau über Infrarot verbunden sein.

- ▶ ON-Taste drücken, um das Serviceterminal einzuschalten.
 - ▶ Mastertableau mit Schlüssel einschalten.
 - ▶ Versteckte Taste links neben dem Schlüssel schalter so lange (1 Sekunde) drücken, bis die LED auf dem Mastertableau blinkt.
 - ▶ Return-Taste oder ESC-Taste am Serviceterminal drücken.
- Das Startmenü erscheint im Display des Serviceterminals.

Nach erfolgreichem Start der Kommunikation erscheint auf dem Serviceterminal folgendes Startmenu:

Einstellungen	*
Diagnose	
Info	
Ende Servicemode	

- ▶ Im Menü Einstellungen den Befehl Einfachzuordnung wählen.
- ▶ Ein Slavetableau wählen.
- ▶ Teilnehmer wählen und bestätigen.

Ebene 0	Ebene 1	Ebene 2
Einstellung	Einfachzuordnung	STA 220 01
		STA 220 02
		...
		STA 220 xx
	Gruppenzuordnung	STA 220 01
		STA 220 02
		...
		STA 220 xx
	Gruppentypauswahl	Gruppe 01
		Gruppe 02
		...
		Gruppe xx
	Gruppenbildung	Gruppe 01
		Gruppe 02
		...
		Gruppe xx
	Summer	0 bis 20
	NTA220	Rev. A/Rev. B
	Entr.Taste bei RWS	aktiv/inaktiv
	Ausgang	Alarm
		Bus-Stoerung
		Nottaste
		Summer
Diagnose	Bus-Stoerung	auswerten/nicht auswerten
	Konfiguration RWS	Anzahl STA 220 RWS
		Anzahl TZ 320
		NTA 220
	Konfiguration AUT	Anzahl STA 220 AUT
		Anz. DCU light
		Anz. IO 220 AUT
	Konfiguration TUER	Anzahl STA 220 DOOR
		IO 220 Tuertech
		IO 220 Sitech
Info	Konfiguration FENST	Anz. STA 220 WIN
		IO 220 Fenster
	Konfiguration UNI	Anzahl STA 220 UNIV
Ende Servicemode		

4.2.1 Automatische Zuordnung der Türzentralen (nur bei RWS)

Die Inbetriebnahme erfolgt bei eingeschaltetem Schlüsselschalter, indem die versteckte Taste auf der Frontseite des Mastertableaus (MTA 220) länger als 5 Sekunden gedrückt wird. Die grüne Betriebs-LED auf der Frontseite blinkt dabei nach einer Sekunde mit 1 Hz und nach 5 sec mit 2 Hz.

Bei der automatischen Zuordnung wird den angeschlossenen Slavetableaus jeweils eine an den Bus angeschlossene Türzentrale zugeordnet.

Die Zuordnung erfolgt mit aufsteigender Reihenfolge, so dass dem ersten Slavetableau rechts neben dem Mastertableau die Türzentrale mit der CAN-Adresse 1 zugeordnet ist.

Übersteigt die Anzahl der am Bus angeschlossenen Türzentralen die Zahl der vorhandenen Slavetableaus, so werden die Türzentralen mit den zu hohen Adressen nicht zugeordnet.

Ist im Bussystem eine weitere TE 220 vorhanden, so können dieser durch die beschriebene automatische Zuordnung die Türzentralen, die der ersten TE 220 nicht zugeordnet werden konnten, zugeordnet werden.

Die gleiche Vorgehensweise lässt sich natürlich auch bei einer bzw. mehreren weiteren TE 220 bis zu einer Maximalzahl von 5 MTA 220 anwenden.

4.2.2 Manuelle Zuordnung

Die manuelle Zuordnung der Slavetableaus (STA 220) zu den Teilnehmern (DCU 103, I/O 420, TZ 320) erfolgt menügeführt mit dem Serviceterminal ST 220 im Servicemode der Tableaueinheit.

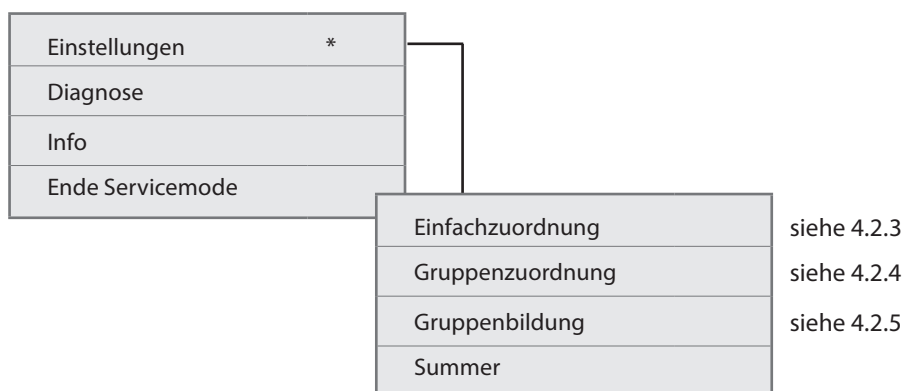
Folgende Zuordnungen werden unterschieden:

Einfachzuordnung

Ein Tableau (STA 220) steuert die Teilnehmer und zeigt deren Zustand an.

Gruppenzuordnung (nur bei RWS)

Ein Tableau (STA 220) steuert eine Gruppe, die aus einer oder mehreren Türzentralen besteht und zeigt deren Zustand an. Die Gruppenzugehörigkeit der Türzentralen wird im Menüpunkt Gruppenbildung festgelegt.



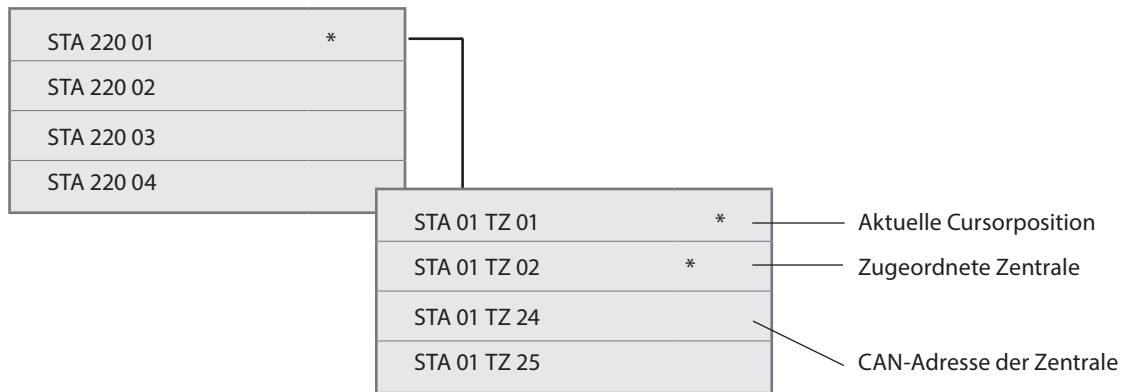
4.2.3 Einfachzuordnung

Wird im Menü die Einfachzuordnung ausgewählt, erscheinen im Display alle am Tableau angeschlossenen Slavetableaus. Diese können durch die Cursortasten mit anschließendem Bestätigen der Return-Taste ausgewählt werden.

Je nachdem, was für ein Slavetableautyp sich hinter dem ausgewählten STA 220 befindet (z.B. STA 220-RWS, STA 220-AUT usw.), werden nur die entsprechenden Teilnehmer des gleichen Typs zur Auswahl erscheinen.

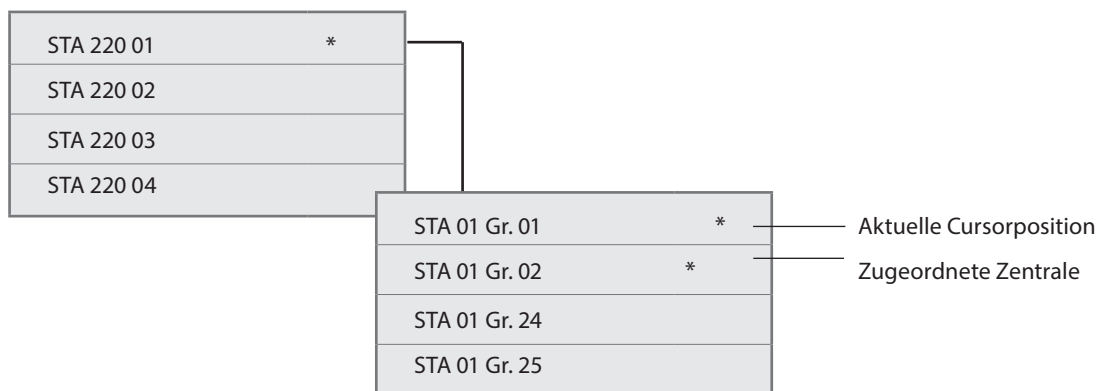
Wird in unserem Tableau z.B. das STA 220 02 ausgewählt, werden nur Türen zur Auswahl kommen die an die eine DCU 103 oder an ein I/O-Modul, welches als Automatik konfiguriert ist, angeschlosn werden. Diese Auswahl erscheint, da es sich bei dem ausgewählten STA um ein STA 220-AUT handelt.

Es kann somit zu keiner falscher Zuordnung unterschiedlicher Typen kommen.



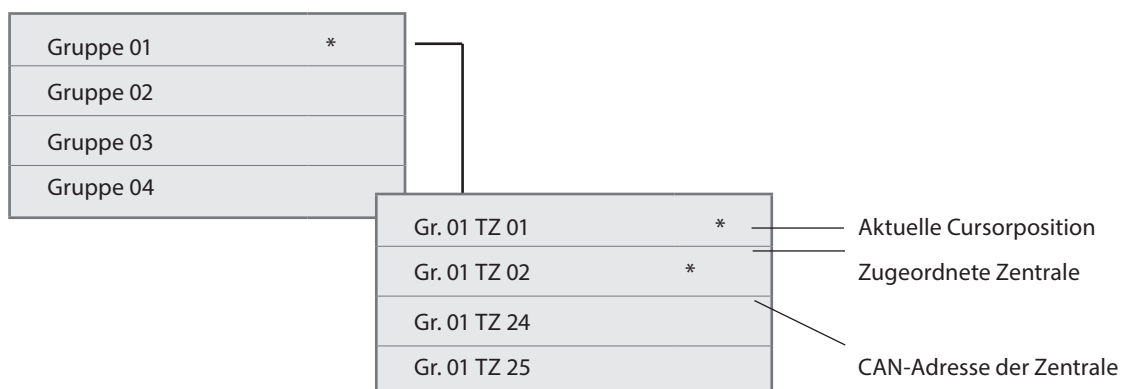
Beim Aufruf der Einfachinzuordnung kann durch setzen des Cursors und Drücken der Return-Taste die Zentrale dem Tableau zugeordnet werden. Es werden nur die Teilnehmer angezeigt, die aktuell im Busverband vorhanden sind. Die Einstellungen die eventuell durch die vorherige automatische Inbetriebnahme vorgenommen wurden, werden überschrieben.

4.2.4 Gruppenzuordnung (nur bei RWS)



Beim Aufruf der Gruppenzuordnung kann durch Setzen des Cursors und Drücken der Return-Taste das Slavetableau einer Gruppe zugeordnet werden. Das Tableau steuert damit eine der 5 Gruppen von Türzentralen die im Menüpunkt Gruppenbildung erstellt werden.

4.2.5 Gruppenbildung (nur bei RWS)



Die Gruppenbildung erfolgt durch Selektierung der Türzentralen die dem Gruppenverband zugehören sollen.

4.3 Summer

(ab MTA 220 Rev. B und SW 2.0)

Der integrierte Summer des MTA 220 kann in seiner Klangfarbe und dadurch auch der Lautstärke verändert werden. Zur besseren akustischen Wahrnehmung ist wahlweise ein Zweiklangton einstellbar.

Eingestellter Wert	Summertone
0	Summer deaktiviert
1...9	Einfachton
10...19	Zweiklangton

4.3.1 Summer deaktivieren

(ab SW 4.0)

über die versteckte Taste am MTA 220 kann der Summer für 2 Minuten stumm geschaltet werden.

4.4 NTA 220

(ab MTA 220 Rev. B und SW 2.0)

Um ein altes Notausmodul NTA 220 Rev A an das MTA 220 (ab SW 2.0) anzuschließen, muss der Parameter auf „Rev. A“ eingestellt werden.

Werkseinstellung ist „Rev. B“. Damit können alle Nottasten „Rev. B“ angeschlossen werden (seit 2007).

Rev. A	Meldung der Notentriegelung als Öffnerkontakt
Rev. B	Meldung der Notentriegelung als Schliesserkontakt oder kein NTA 220 vorhanden

4.5 Entr. Taste

(ab SW 4.0)

Mit dieser Funktion kann die „Entriegelungs-Funktion“ für Türzentralen am TE 220 deaktiviert werden.

So kann für den Einsatz des TE 220 in Verbindung mit Sicherheits-Schleusen verhindert werden, dass über das TE 220 die Schleuse durch das entriegeln außer Kraft gesetzt wird. Es ist dann nur noch eine Kurzzeitentriegelung über das TE 220 möglich.

4.6 Ausgang

(ab SW 4.0)

Dem Ausgang können verschiedene Funktionen zugeordnet werden:

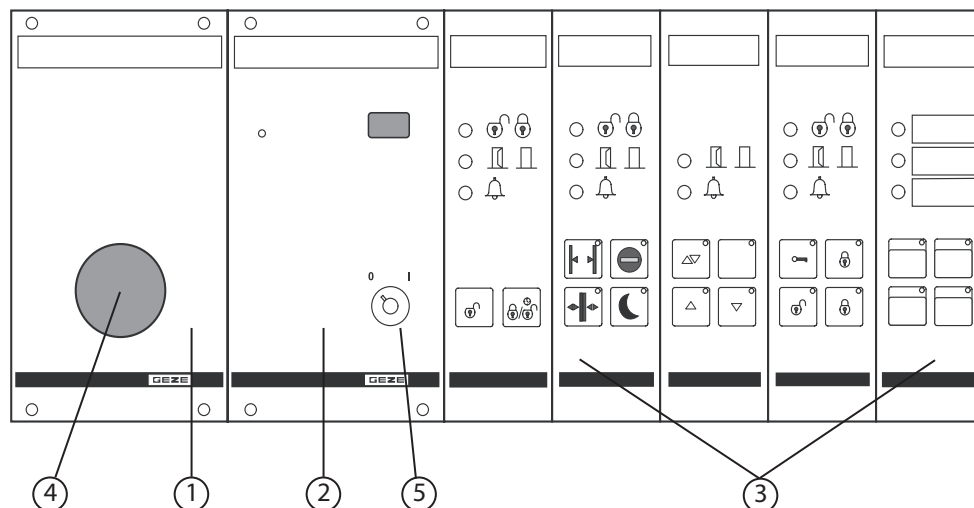
Alarm	Ausgang schaltet wenn bei einem zugeordneten Busteilnehmer ein Alarm ansteht Alle Alarmer außer Voralarm
Bus-Störung	Ausgang schaltet, wenn von einem Busteilnehmer kein Bussignal mehr gesendet wird. Wird der Parameter „Bus-Störung“ (siehe 4.7) auf „nicht auswerten“ eingestellt, schalter der Ausgang nicht!
Nottaste	Ausgang schaltet, wenn bei einer Türzentrale der Nottaster betätigt wurde.
Summer	Ausgang schaltet bei Alarm (siehe Alarm) mit dem unterschied, dass der Ausgang deaktiviert wird, wenn die versteckte Taste betätigt wird. Analog zum internen Summer, kann wird somit auch der externe Summer für 2 Minuten stumm geschaltet.

4.7 Bus-Störung

(ab SW 4.0)

Es wird am TE 220 erkannt, wenn ein zugeordneter Teilnehmer kein Bussignal mehr sendet. Dies wird optisch über die Alarm-LED signalisiert, und kann akustisch über den internen Summer ausgegeben werden. zudem kann die Busstörung über den Ausgang als potentialfreier Kontakt weitergeleitet werden.

5 GEZE Produkte über Tableaeinheit TE 220 bedienen



- 1 Notausmodul (NTA 220) mit Nottaste (optional)
- 2 Mastertableau (MTA 220) mit Schlüsselschalter
- 3 Tableaus (Slavetableaus) mit LEDs und Tasten
- 4 Nottaste
- 5 Schloss des Mastertableaus



Um die Tasten der Tableaus zu bedienen, muss die Tableaeinheit eingeschaltet sein. Die LEDs der Tableaus und das Notausmodul funktionieren auch, wenn die Tableaeinheit ausgeschaltet ist.

Tableaeinheit einschalten

- Schlüssel in das Schloss (5) des Mastertableaus stecken und nach rechts in Stellung „I“ drehen. Die Tasten der Tableaus lassen sich bedienen.

Tableau bedienen: z. B. Tür mit Motorschloss entriegeln und verriegeln

Nr.	Taste/LED	Farbe	Bedeutung
1		grün	Entriegelung
2		grün rot	entriegelt verriegelt
3		grün	Verriegelung

- Um eine Tür zu entriegeln, die Taste 1 drücken.
 - Die LED 2 leuchtet grün. Die Tür ist entriegelt.
 - Die Statusanzeige-LED an der Taste 1 leuchtet grün.
- Um eine Tür zu verriegeln, die Taste 3 drücken.
 - Die LED 2 leuchtet rot. Die Tür ist verriegelt.
 - Die Statusanzeige-LED an der Taste 3 leuchtet grün.



Die Tasten und ihre Funktionen werden in Kapitel „5.1 Tableautypen“ erklärt.

Im Notfall Türen öffnen und Alarm auslösen (nur bei RWS)

- Die Nottaste (4) drücken.
 - Die Rettungswegetüren werden notentriegelt, und der Alarm wird ausgelöst.

Nottaste zurücksetzen

Nachdem der Notfall behoben ist, muss die Nottaste zurückgesetzt werden.

- Nottaste im Uhrzeigersinn drehen.
 - Die Nottaste springt in den Normalzustand zurück.
- Anschließend alle Rettungswegetüren durch einen Berechtigten in den Normalzustand setzen lassen.

Tableaueinheit ausschalten

- Schlüssel im Schloss (5) des Mastertableaus nach links in Stellung „0“ drehen.
 - Die Tasten der Tableaus lassen sich nicht mehr bedienen.

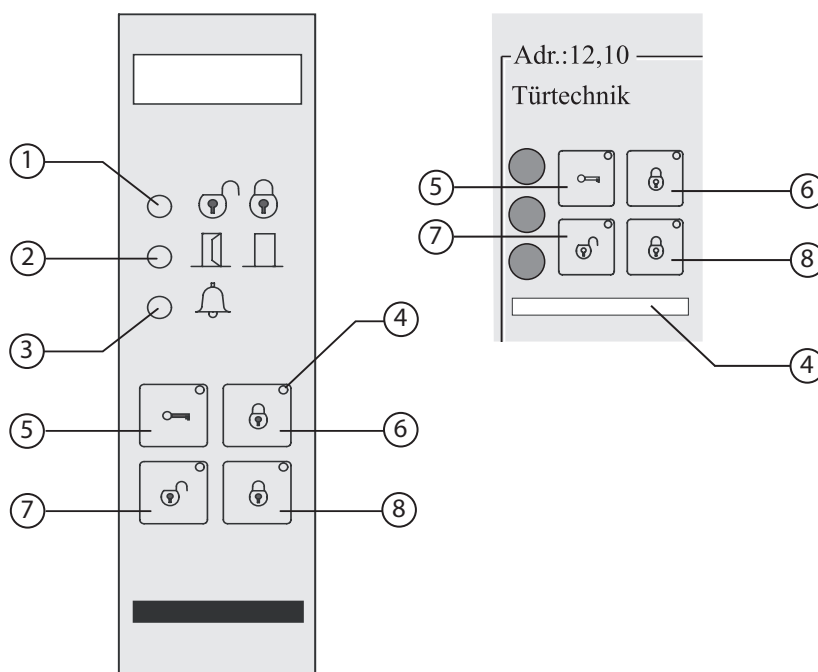
5.1 Tableautypen

Für folgende Teilnehmer stehen unterschiedliche Tableautypen zur Verfügung:

- Türen mit Motorschloss, E-Öffner usw.
- Automatiktüren
- RWS-Steuerung
- Fenster und Rauch-/Wärmeabzüge (RWA)
- Universal

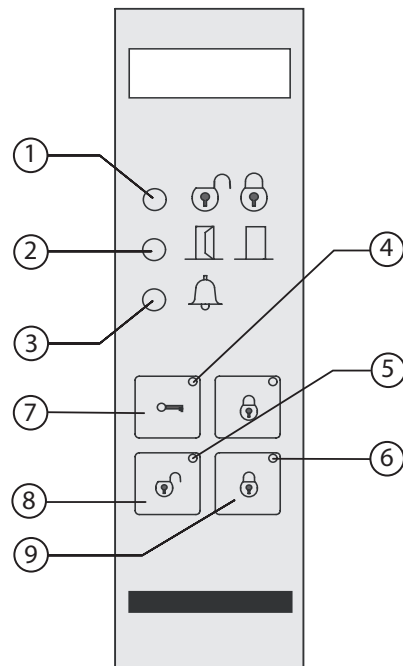
Die Tableaus haben jeweils unterschiedliche Bedientasten, die in den folgenden Abschnitten erläutert werden.













5.1.1 Tableau für Türen (1-Tür-, 2-Tür und 4-Türlösung)



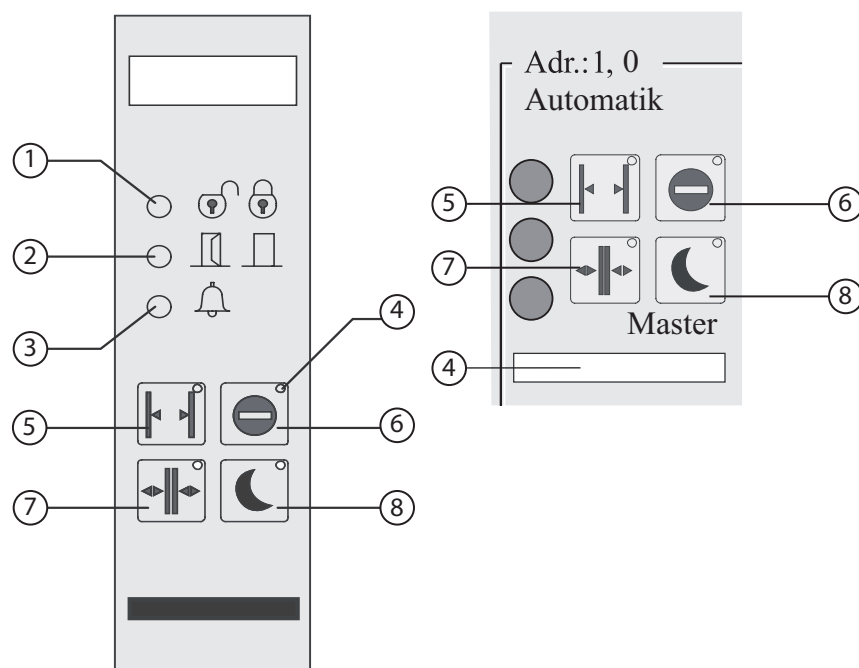
Nr.	Anzeige	Bedeutung	Nr.	Taste	Funktion
1		rot: verriegelt grün: entriegelt	5		Tür entriegeln (kurzzeitig)
2		rot: Tür zu grün: Tür offen	6		Einstellung Tag (bei Motorschloss)
3		gelb: Alarm aus: kein Alarm	7		Tür entriegeln
4		Statusanzeige (an: Taste aktiv)	8		Einstellung Nacht / Tür verriegeln

5.1.2 Tableau für Türüberwachung



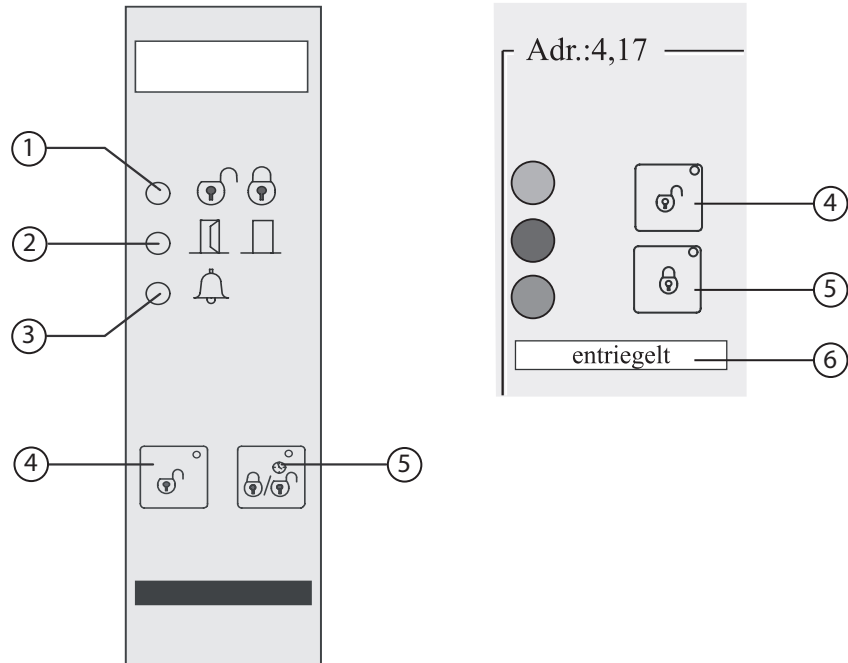
Nr.	Anzeige	Bedeutung	Nr.	Taste	Funktion
1	 	rot: verriegelt grün: entriegelt	7		Tür entriegeln (kurzzeitig)
2	 	rot: Tür zu grün: Tür offen	8		Tür entriegeln
3	 	gelb: Alarm aus: kein Alarm	9		Einstellung Tag (bei Motorschloss)
4		grün: Kurzzeitentriegeln aktiv			
5		grün: Überwachung unscharf			
6		grün: Überwachung scharf			











5.1.3 Tableau für Automattüren



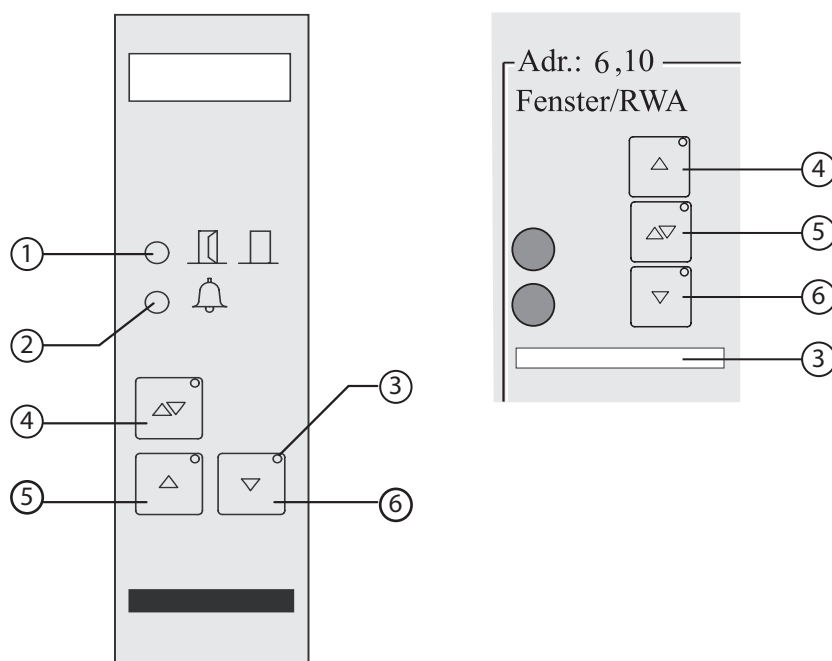
Nr.	Anzeige	Bedeutung	Nr.	Taste	Funktion
1		rot: verriegelt grün: entriegelt	5		daueroffen
2		rot: Tür zu grün: Tür offen	6		Ladenschluss
3		gelb: Alarm aus: kein Alarm	7		Automatikbetrieb
4		Statusanzeige (an: Taste aktiv)	8		Nachtbetrieb / Verriegeln



5.1.4 Tableau für RWS-Steuerung



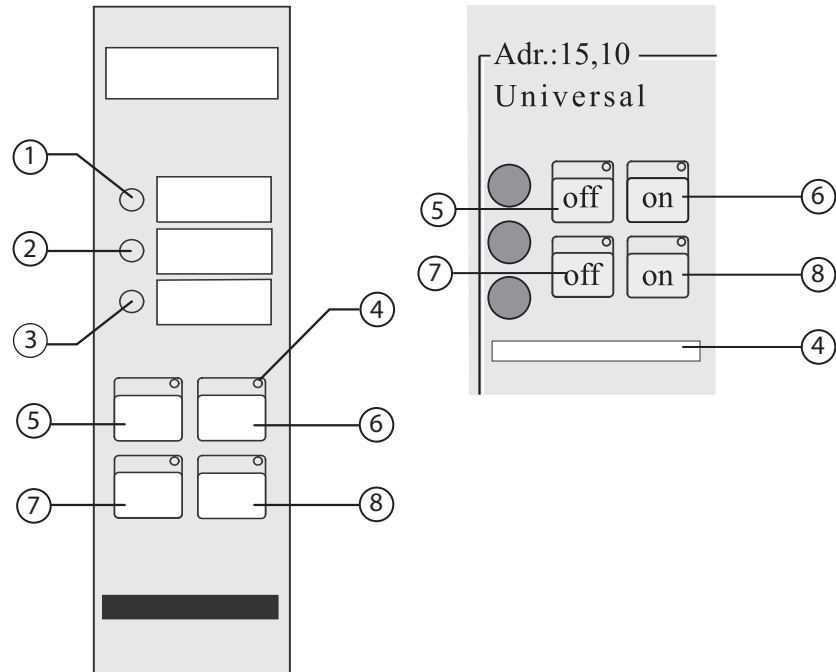
Nr.	Anzeige	Bedeutung	Nr.	Taste	Funktion
1	  	rot: verriegelt grün: entriegelt blinkt grün: kurzzeit-entriegelt	4		entriegeln
2	  	rot: Tür zu grün: Tür offen	5		verriegeln kurzzeitentriegeln
3	 	gelb: Alarm aus: kein Alarm	6		Statusanzeige

5.1.5 Tableau für Fenster und Rauch-/Wärmeabzüge



Nr.	Anzeige	Bedeutung	Nr.	Taste	Funktion
1	  	rot: Fenster zu grün: Fenster offen	4		zu
2	 	gelb: Alarm aus: kein Alarm	5		stop
3		Statusanzeige (an: Taste aktiv)	6		auf

5.1.6 Tableau für Universal



Nr.	Anzeige	Bedeutung	Nr.	Taste	Funktion
1		rot: Eingang 2 aktiv grün: Eingang 1 aktiv gelb: Eingang 1+2 aktiv	5		ausschalten Gruppe 1
2		rot: Eingang 4 aktiv grün: Eingang 3 aktiv gelb: Eingang 3+4 aktiv	6		einschalten Gruppe 1
3		gelb: Eingang 5 aktiv	7		ausschalten Gruppe 2
4		Statusanzeige (an: Taste aktiv)	8		einschalten Gruppe 2

6 Diagnosefunktion

Einstellung	*
Diagnose	
Info	
Ende Servicemode	

Die Diagnosefunktion bietet die Möglichkeit die Funktionen der Tableaueinheit zu testen und die Einstellungen des Benutzers auszulesen. Diese Funktionen lassen sich separat für jeden Tableautyp auslesen.

6.1 Tableautypen

Konfiguration	RWS
Konfiguration	AUT
Konfiguration	TUER
Konfiguration	FENST
Konfiguration	UNI

Anzahl STA 220	04
Anzahl TZ 220	03
NTA 220	Rev. B

Anzahl STA 220: Anzahl der Slavetableaus

Anzahl TZ 220: Anzahl im Bussystem angeschlossenen Türzentralen

NTA 220: Nottaste Rev. A bzw. Rev. B / nicht vorhanden

7 Nottaste (nur für RWS)



Das TE 220 wird mit gedrückter Nottaste ausgeliefert (grüner Ring nicht sichtbar). Diese kann zur Notentriegelung über Bus oder zur indirekten Freischaltung über Sicherheitskreis genutzt werden.

7.1 Nottaste zur Notentriegelung über Bus

- Zur Inbetriebnahme und Prüfung der Nottaste in Verbindung mit einer Notentriegelung über das Bussystem ist diese vor Anlegen der Betriebsspannung herauszuziehen, so dass der grüne Ring sichtbar ist. Bei Betätigung der Nottaste werden dann alle an das Tableau angeschlossenen Türen notentriegelt

8 Anhang

8.1 Entsorgung

- Komponenten des GEZE-Gebäudesystems umweltgerecht entsorgen.

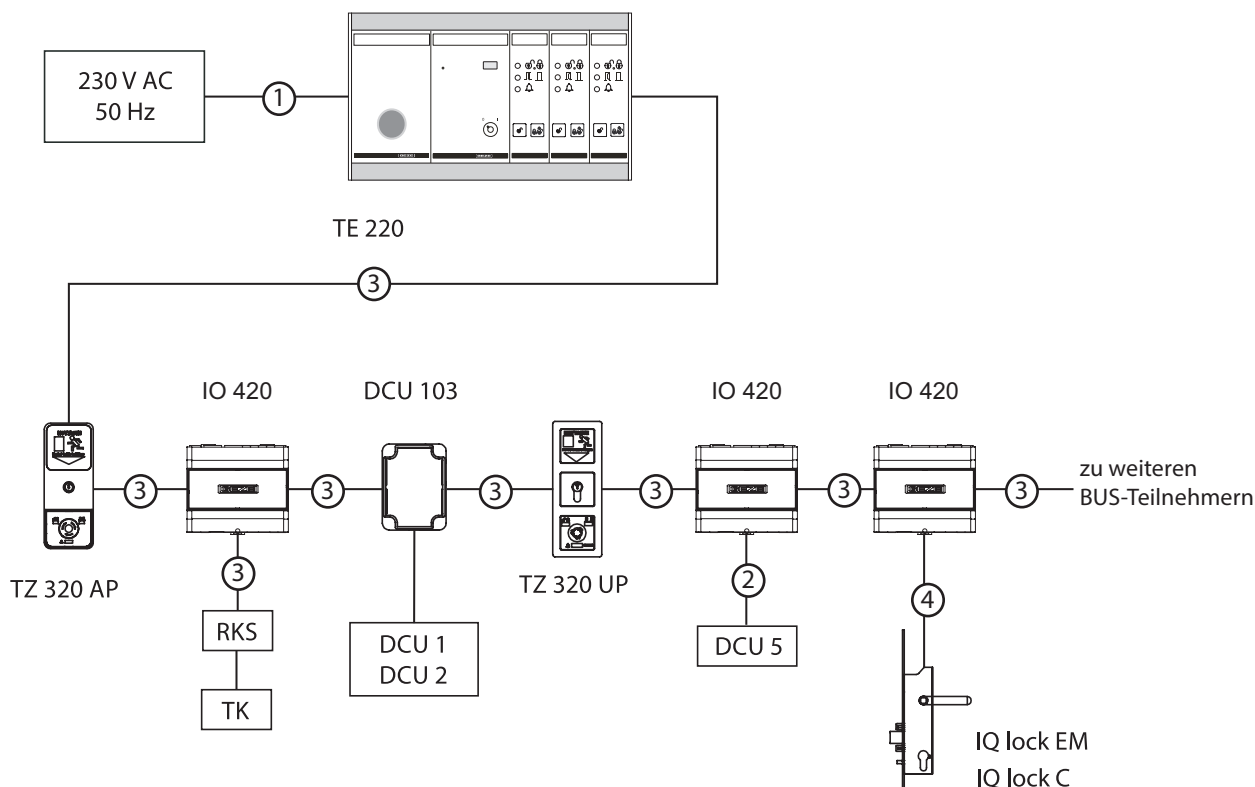
8.2 Bestellnummern

Bezeichnung		Id. Nr.
TE 220	Tableaueinheit	98283
	mögliche Einschübe:	
	Notaustableau NTA220	98276
	Mastertableau MTA220	89358
	Slavetableau RWS	89359
	Slavetableau AUT	118592
	Slavetableau DOOR	118593
	Slavetableau WIN	118594
	Slavetableau UNI	118595
	Blindabdeckung BTA	100716
ST 220	Serviceterminal	87261

8.3 Kabelpläne

Die folgenden Kabelpläne zeigen Anschlussmöglichkeiten in verschiedenen Einsatzsituationen

8.3.1 Anbindung von GEZE Produkten an TE 220



- 1 NYM-J 3x1,5 mit Schutzleiter
- 2 J-Y (ST) Y 4x2x0,8
- 3 J-Y (ST) Y 2x2x0,8
- 4 J-Y (ST) Y Anschlusskabel Schloss

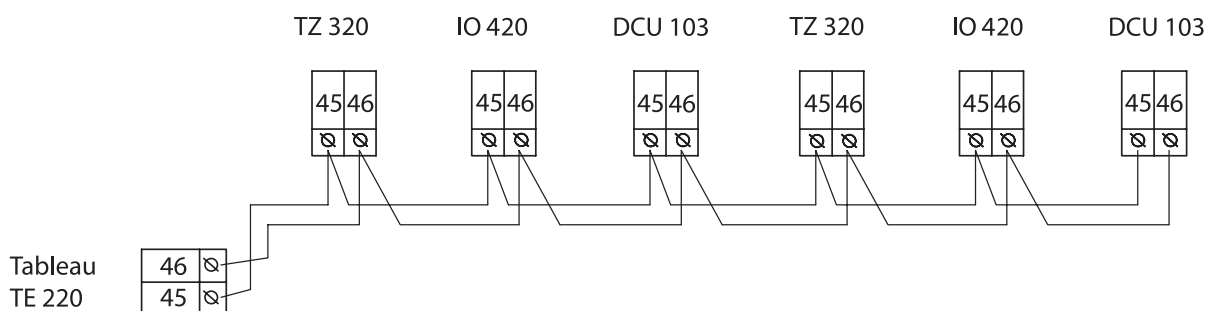
Abkürzungen

TZ 320	Türzentralle mit Integrierter BUS-Technik
IO 420	Modul zum Anschluss on nicht BUS-fähigen Komponenten
DCU 103	Door Control unit zur Verbindung mit Steuerungen DCU 1 und DCU 2
TE 220	Tableaeinheit
RSK	Riegelschaltkontakt
TK	Türkontakt
DCU 1	Steuerung GEZE Schiebetürantrieb
DCU 2	Steuerung GEZE Drehtürantrieb Slimdrive EMD
DCU5	Steuerung GEZE Drehtürantrieb TSA 160 NT
IQ lock EM	GEZE Drückersperrschloss
IQ lock C	GEZE Kontaktschloss

Hinweise

- Leitungsverlegung nach VDE 0100
- Sabotagegesicherte Leitungsverlegung
- Nur vom Hersteller zugelassene Komponenten anschließen
- Bei Kombination mit Fremdprodukten übernehmen wir keine Gewähr- und Serviceleistungen
- Beim ersten und letzten Teilnehmer einer Bus-Linie muss der Abschlusswiderstand gesetzt werden.
Der Abschlusswiderstand wird über Jumper der einzelnen Komponenten gesetzt.
- Die Bus-Teilnehmer (TE 220, TZ 320, IO 420 und DCU 103) können innerhalb der BUS-Linie beliebig angeordnet werden.
- Den BUS-Teilnehmern (TZ 320, IO 420 und DCU 103) müssen eine Bus-Adresse zugeordnet werden.
GEZE-Bus-Adresse 1-63.
Diese muss für jeden BUS-Teilnehmer unterschiedlich vergeben werden.
Einstellung der BUS-Adresse erfolgt über das Serviceterminal ST 220 (bei DCU 103 auch über DPS).
- Maximale Länge je BUS-Linie = 900m.
- Maximale Teilnehmer je BUS-Linie = 63.
Je TE 220 können maximal 20 BUS-Teilnehmer gesteuert/visualisiert werden.

8.3.2 Anschlussplan GEZE-Bus mit TE 220, TZ 320, IO 420 und DCU 103



- 45 BUS low bei TE 220, TZ 320, DCU 103
 46 BUS high bei TE 220, TZ 320, DCU 103

Abkürzungen

- TZ 320 Türzentralle mit Integrierter BUS-Technik
 IO 420 IOModul zum Anschluss von nicht BUS-fähigen Komponenten
 DCU 103 Door Control unit zur Verbindung mit Steuerungen DCU 1 und DCU 2
 TE 220 Tableaeinheit

Hinweise

- Beim ersten und letzten Teilnehmer einer Bus-Linie muss der Abschlusswiderstand gesetzt werden. Der Abschlusswiderstand wird über Jumper der einzelnen Komponenten gesetzt.
- Die Bus-Teilnehmer (TE 220, TZ 320 und DCU 103) können innerhalb der BUS-Linie beliebig angeordnet werden.
- Den BUS-Teilnehmern (TZ 320 und DCU 103) müssen eine Bus-Adresse zugeordnet werden.
 GEZE-Bus-Adresse 1-63.
 Diese muss für jeden BUS-Teilnehmer IO 420 unterschiedlich vergeben werden.
 Einstellung der BUS-Adresse erfolgt über das Serviceterminal ST 220 (bei DCU 103 auch über DPS).
- Maximale Länge je BUS-Linie = 900m.
- Maximale Teilnehmer je BUS-Linie = 63.
 Je TE 220 können maximal 20 BUS-Teilnehmer gesteuert/visualisiert werden.

Germany

GEZE GmbH
Niederlassung Süd-West
Tel. +49 (0) 7152 203 594
E-Mail: leonberg.de@geze.com

GEZE GmbH
Niederlassung Süd-Ost
Tel. +49 (0) 7152 203 6440
E-Mail: muenchen.de@geze.com

GEZE GmbH
Niederlassung Ost
Tel. +49 (0) 7152 203 6840
E-Mail: berlin.de@geze.com

GEZE GmbH
Niederlassung Mitte/Luxemburg
Tel. +49 (0) 7152 203 6888
E-Mail: frankfurt.de@geze.com

GEZE GmbH
Niederlassung West
Tel. +49 (0) 7152 203 6770
E-Mail: duesseldorf.de@geze.com

GEZE GmbH
Niederlassung Nord
Tel. +49 (0) 7152 203 6600
E-Mail: hamburg.de@geze.com

GEZE Service GmbH
Tel. +49 (0) 1802 923392
E-Mail: service-info.de@geze.com

Austria

GEZE Austria
E-Mail: austria.at@geze.com
www.geze.at

Baltic States

GEZE GmbH Baltic States office
E-Mail: office-latvia@geze.com
www.geze.com

Benelux

GEZE Benelux B.V.
E-Mail: benelux.nl@geze.com
www.geze.be
www.geze.nl

Bulgaria

GEZE Bulgaria - Trade
E-Mail: office-bulgaria@geze.com
www.geze.bg

China

GEZE Industries (Tianjin) Co., Ltd.
E-Mail: chinasales@geze.com.cn
www.geze.com.cn

GEZE Industries (Tianjin) Co., Ltd.
Branch Office Shanghai
E-Mail: chinasales@geze.com.cn
www.geze.com.cn

GEZE Industries (Tianjin) Co., Ltd.
Branch Office Guangzhou
E-Mail: chinasales@geze.com.cn
www.geze.com.cn

GEZE Industries (Tianjin) Co., Ltd.
Branch Office Beijing
E-Mail: chinasales@geze.com.cn
www.geze.com.cn

France

GEZE France S.A.R.L.
E-Mail: france.fr@geze.com
www.geze.fr

Hungary

GEZE Hungary Kft.
E-Mail: office-hungary@geze.com
www.geze.hu

Iberia

GEZE Iberia S.R.L.
E-Mail: info@geze.es
www.geze.es

India

GEZE India Private Ltd.
E-Mail: office-india@geze.com
www.geze.in

Italy

GEZE Italia S.r.l.
E-Mail: italia.it@geze.com
www.geze.it

GEZE Engineering Roma S.r.l.
E-Mail: roma@geze.biz
www.geze.it

Poland

GEZE Polska Sp.z o.o.
E-Mail: geze.pl@geze.com
www.geze.pl

Romania

GEZE Romania S.R.L.
E-Mail: office-romania@geze.com
www.geze.ro

Russia

OOO GEZE RUS
E-Mail: office-russia@geze.com
www.geze.ru

Scandinavia Sweden

GEZE Scandinavia AB
E-Mail: sverige.se@geze.com
www.geze.se

Scandinavia Norway

GEZE Scandinavia AB avd. Norge
E-Mail: norge.se@geze.com
www.geze.no

Scandinavia Denmark

GEZE Danmark
E-Mail: danmark.se@geze.com
www.geze.dk

Singapore

GEZE (Asia Pacific) Pte, Ltd.
E-Mail: gezesea@geze.com.sg
www.geze.com

South Africa

GEZE South Africa (Pty) Ltd.
E-Mail: info@gezesa.co.za
www.geze.co.za

Switzerland

GEZE Schweiz AG
E-Mail: schweiz.ch@geze.com
www.geze.ch

Turkey

GEZE Kapı ve Pencere Sistemleri
E-Mail: office-turkey@geze.com
www.geze.com

Ukraine

LLC GEZE Ukraine
E-Mail: office-ukraine@geze.com
www.geze.ua

United Arab Emirates/GCC

GEZE Middle East
E-Mail: gezeme@geze.com
www.geze.ae

United Kingdom

GEZE UK Ltd.
E-Mail: info.uk@geze.com
www.geze.com

GEZE GmbH

Reinhold-Vöster-Straße 2129
71229 Leonberg
Germany

Tel.: 0049 7152 203 0
Fax.: 0049 7152 203 310
www.geze.com

